

Rügen 2014 – Die Generalprobe

ich hatte die Hoffnung im April noch einmal eine Lachstour vor Rügen unternehmen zu können. Ich machte dies von den Windverhältnissen abhängig. Im März war dies schon gescheitert und im April blieb aus zeitlichen Gründen nur das Wochenende 5/6. übrig. Zum Glück war Petrus mit uns. Als klar war das es mit dem Wind passte habe ich 2 Telefonate geführt und Harald konnte sich kurzfristig freimachen. Super, also ging es am Freitag um 18:00 Uhr los! ;-)

Die Anreise verlief unspektakulär und so trafen wir um 22:30 Uhr bei Arni und Konsorten, bei deren Ferienwohnung ein, Arni hatte noch 2 Schlafplätze für das Wochenende frei. Die Ferienwohnung machte uns sprachlos, neu und vom feinsten, wow!! Nachdem wir uns eingerichtet hatten wurde natürlich viel geklönt und so waren wir erst um 1:30 Uhr im Bett um dann um 6:00 Uhr wieder aufzustehen.

Wir haben dann im Hafen Schaprode geslippt und uns einen Liegeplatz für eine Nacht gesichert. Um 8:30 Uhr war dann auslaufen angesagt. Ab 9:30 waren die Ruten im Wasser und das warten begann.

Etwa um 11:00 Uhr ging die erste Rute ab und Harald drillte erfolgreich seinen Lachs, allerdings nicht sehr groß ca. 3Kg. Auf den Downriggerruten nervten halbstarke Dorsche, so das ich einen vermeintlichen Dorsch einfach hochpumpte, wie sich herausstellte war es ein Lachs der erst überrascht war und dann in die andere Downriggerrute wollte, ich hielt dagegen und weg war er, naja passiert!



Der 3. Lachs wurde erfolgreich an Bord begrüßt, allerdings war auch dieser nicht sehr groß, ca. 5kg.

Wir hatten dann noch einen Biss auf Brettchen, das Brettchen schoß nach hinten die Bremse kreischte und Schluß! Das Brettchen fuhr wieder in seine Spur, komisch. Bei der Köderkontrolle sah ich das der Blinker weg war, der Lachs muß den wohl voll inhaliert haben und dabei die dahinter liegende Schnur getrennt haben, blöd!

Der letzte Lachs an diesem Tag stieg dann kurz vor dem Kescher aus, wenn es mal nicht läuft, man, man!

Wir waren aber noch gut, über Funk haben einige bis zu 7! Lachse versemelt.

Naja, nachdem wir Abends dann wieder im Hafen waren ab es erst einmal ein großes Hallo, mit all den bekannten Gesichtern und natürlich vielen Gesprächen. Abends wurde noch in Großer Runde gegessen bevor es dann früher (24:30Uhr) ins Bett ging.

Am Sonntag hatten wir nur einen kurzen Tag, da wir ja noch wieder nach Hause mussten und der Hafenmeister nur bis 16:00 Uhr da war.

Also früh los! Im Hafen war dann erst einmal Nebelsuppe angesagt, egal, Radar an und ab! Draussen erwartete uns dann eine Sichtweite von ca. 40m. Das störte die Lachse wenig, der erste ging kurz nachdem alle Ruten ausgelegt waren, an ein Brettchen und lieferte Harald einen harten Drill, 83cm und 6Kg, Harald größter bis dahin!





Der nächste ließ etwas auf sich warten und der Nebel lichtete sich bereits als die Tauchscheibenrute abging als ob es kein morgen gäbe! 300Ft Schnur riss der Fisch runter bis er das erste mal angehalten ist. Harald hat schon mal geräumt und nach harten Kampf kescherten wir einen 10 Kg Boliden!



Nachdem die Ruten gerade wieder Einsatz bereit waren ging ein Brettchen ab ,da Harald noch beschäftigt war nahm ich die Rute auf ,es gab kurz Widerstand ,der dann plötzlich weg war, schade! Ich kurbelte die Rute ein als es doch wieder zupelte ich übergab die Rute Harald, der dann hilflos mit ansehen mußte wie der Lachs 200Ft Schnur nahm ;-)))



Nach längerem Kampf konnten wir dann einen wunderschönen 11Kg Fisch keschern
,Haralds größter!! Harald bekam danach das grinsen nicht mehr aus dem Gesicht.



Wir haben dann langsam auf Heimatkurs eingeschwenkt, da wir ja wie gesagt rechtzeitig im Hafen sein mußten. Auf den letzten Minuten, die wir noch fischen konnten haben wir noch einen 9Kg Fisch eingesammelt ,ehe es dann aber wirklich zurück ging, bei strahlendem Sonnenschein!



Auf der Rückfahrt hat Harald die Fische noch geschuppt, zum filetieren hatten wir keine Zeit mehr. Nach dem ausslippen haben wir unsere Sachen gepackt und die Baltic Nomad an der Ferienwohnung geparkt, die sehe ich erst in drei Wochen wieder wenn es nach Bornholm geht.

Zu Hause angekommen habe ich die Lachse im Dunkeln auf dem Terrassentisch, den meine Frau schon vorbereitet hat, filetiert.
Das war also eine gelungene Generalprobe für Bornholm und für die Baltic Nomad das erste mal das es mit ihr auf Lachs ging!!

Danke an Harald für das schöne Wochenende , ebenso wie an Arni und Konsorten ;-))